

Krankmeldungen

Beitrag von „Herrmann“ vom 9. Dezember 2010 16:13

Seit 15 Jahren bin ich Lehrer. Aus meiner Sicht kann ich sagen, dass Schule krank machen kann. Die meisten meiner Kollegen waren gesunde, sportliche junge Menschen. Heute sind nur die fit, die entweder Teilzeit arbeiten oder Sportlehrer sind. Viele sind einfach "flügellahm" geworden. Der Arbeitsplatz Schule bietet Krach, Dreck, Zugluft, Keime, Mobbing von allen Seiten. Das Lehrerbild in der Gesellschaft ist von Anspruchsdenken geprägt. Der Lehrer ist Dienstleister und hat mein verzogenes Kind (Michael Winterhoff lässt grüßen) gefälligst mit einem Abitur zu versehen. Der Dienstherr hat jeden Widerstand dagegen aufgegeben. Erfolge muss man sich schon selbst einreden. Abgeschlossene Projekte, einmal mit der Arbeit fertig sein gibt es nicht. Neue Probleme stehen immer an und sind nicht planbar. Alles in allem ein Arbeitsplatz der physisch und psychisch Höchstleistungen abverlangt. Erfolgreiche Schulsysteme wie in Finnland kann man da nur neidisch betrachten. Dort ist ein Lehrer bis 16.00 an seinem Arbeitsplatz und muss 18 Stunden in der Woche unterrichten. Wie wäre es mal mit einer vergleichenden Studie zur Lehrergesundheit? :tongue:

Meiner Meinung nach ist eine ureigene Motivation aller Menschen auch für andere da zu sein, etwas für andere zu tun. In Krankheit flüchten werden nur Kollegen, die gesundheitlich am Ende sind. Dort sind sie aber durch miese Arbeitsbedingungen hingekommen und die werden durch den Dienstherrn verantwortet.

Fazit: Wenn ein Kollege krank ist, wird er vertreten und fertig.

Wie wäre es mit Solidarität unter Lehrern? Unsere Lehrerverbände, die dem Dienstherrn in vorausseilendem Gehorsam begegnen (Bsp.: NRW -Umbenennung RLV in Lehrer NRW) können wir vergessen.

Liebe Grüße Herrmann

P.S. Weil die Frage gestellt wurde, bis Herbst 2003 habe ich mich öfter halbkrank oder auch schon mal richtig krank zur Schule geschleppt. Dann habe ich es aber gelassen, da ich aufgrund eines Infektes eher tot als lebendig nach Hause kam und danach 14 Tage wegen Herz-Kreislauf- Problemen ausfiel. Meine Schulleiterin schrieb daraufhin an den Dezernenten: "Mal waren es ein Hexenschuss, dann wieder gab er Herz- Kreislauf- Probleme an." Vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit der Schulleitung fällt mir seitdem schwerer. Ich kann nur jedem Kollegen raten, mal seine Personalakte zu besichtigen, zu sehen wie menschenverachtend Dienstvorgesetzte denken und handeln ist sehr erfrischend.